

6. 11. 1915.

Eine Million Kronen für die Ausspeiseaktion.

Die Zuwendungen für die Ausspeiseaktion, welche dank der in so außerordentlichem Maße betätigten privaten Wohltätigkeit teils im Wege der von Baronin Anna Wienerth durchgeführten Ablösung der Freitische, teils durch die Institution des Schwarz-gelben Kreuzes seit fünf Monaten gemacht werden konnten, haben dieser Tage die imposante Höhe von einer Million Kronen erreicht. Baronin Wienerth, die Ehrenpräsidentin des Schwarz-gelben Kreuzes, erschien nun mit den leitenden Funktionären dieser Institution Alice Schalef und Siegfried Boewy und den Komiteemitgliedern Frau Frankl-Scheiber und Kommerzialrat Emil Polacco beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner, um demselben den Betrag von 200.000 K. als Ergebnis der Spenden und Unternehmungen im Monat Januar zu übergeben. Von diesem Betrag entfällt die Hälfte auf die Freitisch-Ablösungen, ein Betrag von 50.000 K. auf die Spenden für das Schwarz-gelbe Kreuz und ein gleicher Betrag auf den durch den Verkauf der Schwarz-gelben Kreuz-Artikel und diverse Veranstaltungen erzielten Reingewinn.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hielt an das Komitee eine Ansprache, in der er dasselbe der wärmsten Dankbarkeit der Stadt Wien für die außerordentliche Leistung, im Zeitraum von fünf Monaten eine Million Kronen für die Zwecke der Ausspeisung herbeigeschafft zu haben, versicherte. Weiter wies der Bürgermeister mit Nachdruck darauf hin, daß es eine unabweisliche Notwendigkeit bilde, daß das Schwarz-gelbe Kreuz in seiner charitativen Tätigkeit fortfahre und daß ebenso die Freitischablösungen in dem bisherigen erfreulichen Maße fortgesetzt werden. Seinen Dank in der schmeichelhaftesten Weise wiederholend, verabschiedete sich Dr. Weiskirchner von der Ehrenpräsidentin Baronin Wienerth, die er ganz besonders apostrophierte, und den übrigen erschienenen Damen und Herren.